

In der Hauptstraße gelten neue Regeln

Der erhöhte Gleiskörper darf auf einem 40 Meter langen Abschnitt befahren werden – Vier neue Parkplätze in der Stadtmitte

Von Sabine Geschwill

Eppelheim. Neue Markierungen, mehr Platz: Der erhöhte Gleiskörper für die 22er-Straßenbahn darf nun auf etwa 40 Metern auch von Autofahrern genutzt werden. Dadurch entsteht in der engen Eppelheimer Hauptstraße mehr Platz, sodass es jetzt zwischen Brillengeschäft und Bäckerei vier neue Parkplätze gibt.

Damit der Gleiskörper auf einem Teilstück befahren werden kann, mussten erst einmal bauliche Vorkehrungen getroffen werden. Vergangene Woche wurde zwischen erhöhtem Gleiskörper und Straßenbelag auf einer Länge von rund 40 Metern eine geteerte Auf- und Abfahrtschneise geschaffen. Wer von Heidelberg kommend die Hauptstraße befährt, dem zeigen Pfeile und Sperrflächen, bis zu welcher Stelle die Gleisfläche befahren werden darf: Kurz vor der Einfahrt zur Friedrich-Ebert-Straße, auf Höhe des Döner-Imbisses, macht die neu eingerichtete Fahrspur einen Schwenk und führt den Verkehr wieder auf die eigentliche Fahrbahn zurück.

Durch die Einbeziehung des Gleiskörpers konnte die zur Verfügung stehende Fahrbahnfläche verbreitert werden. Dies war notwendig, um auf der gegenüberliegenden Straßenseite, entlang der Geschäfte, vier neue Parkflächen anzulegen. Auf den davor und danach angelegten schraffierten Flächen

darf weder geparkt noch zum Ein- oder Aussteigen kurz angehalten werden. „Die Sperrflächen müssen freigehalten werden, damit genügend Platz für den Begegnungsverkehr bleibt und der Verkehrsfluss gewährleistet werden kann“, informierte hierzu die Verkehrsbehörde der Stadt.

Neben den neuen Parkplätzen zwischen Bäcker und Brillengeschäft konnten bereits vor einigen Monaten durch erfolgreiche Verhandlungen drei weitere vor der Commerzbank und zwei gegenüber des Gottlob-Hees-Platzes an der Einfahrt zur Wieblinger Straße eingerichtet werden. An der Friedrich-Ebert-Straße konnten die bestehenden Parkplätze um einen weiteren aufgestockt werden. Entlang der Hauptstraße und ihrer abzweigenden Straßen ist nun genau ersichtlich, wo und wie lange geparkt werden darf – und wo nicht. Wer sich nicht daran hält und sein Fahrzeug außerhalb der Parkplatze abstellt, der begeht eine Ordnungswidrigkeit und wird vom Gemeindevollzugsdienst aufgeschrieben.

„Wir können aufgrund der einzuhaltenen verkehrsrechtlichen Vorschriften nicht unendlich viele Parkplätze entlang der Hauptstraße einrichten“, heißt es seitens der Verkehrsbehörde. „Aber wir haben jetzt deutlich mehr Parkplätze als vorher.“ Außerdem verweist die Stadt auf weitere zentrumsnahe Abstellmöglich-



Pfeile, Linien und schraffierte Flächen: Markierungen weisen Autofahrern in der Hauptstraße den neuen Weg. Foto: Geschwill

keiten für Autos: in der Tiefgarage der Rudolf-Wild-Halle, hinter der evangelischen Kirche, am katholischen Gemeindezentrum und am Hugo-Giese-Platz.

Denn noch immer gilt: Die aktuelle Lösung in der Hauptstraße ist nicht von Dauer. Zusammen mit Bürgern wird gerade ein Stadtentwicklungs- und Verkehrskonzept erarbeitet, das auch Verbesserungen für die vielbefahrene Hauptstraße bringen soll. Da es aber dauert, bis dieses fertig und vom Gemeinderat abgesegnet und spruchreif ist, wurde die jetzige Übergangslösung für das Parkplatzproblem in der Stadtmitte entwickelt.

Dieses kam kurioserweise übrigens erst auf, als die Straßenbahn im November vergangenen Jahres nach Eppelheim zurückkehrte. Während die Straßenbahnbrücke neu gebaut wurde und Busse die Bahn ersetzen, durften Autos den erhöhten Gleiskörper nutzen und vor den Geschäften waren Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Rund zwei Jahre dauerte dieser Zustand – und die Eppelheimer gewöhnten sich an etwas, was sie vorher nicht hatten.

Also monierten Ende 2018 die Inhaber der Geschäfte in der Hauptstraße den Parkplatzmangel. Sie sorgten sich um die Erreichbarkeit ihrer Läden und starteten eine Unterschriftenaktion. Bürgermeiste-

rin Patricia Rebmann nahm sich mit Andreas Henschel, dem Vorsitzenden des örtlichen Bundes der Selbständigen, des Problems an. Vor wenigen Wochen konnte zwischen Stadt und RNV ein Gestattungsvertrag geschlossen werden, der erlaubt, dass ein Teil des erhöhten Gleiskörpers wieder für den Verkehr freigegeben werden kann. Die Stadt übernimmt im Gegenzug für dieses Teilstück die Verkehrssicherungspflicht sowie die Herstellung der sicheren Befahrbarkeit und muss auch für eventuelle Schäden aufkommen. „Der erhöhte Gleiskörper ist baulich nämlich nicht für den motorisierten Verkehr ausgelegt“, betont Rebmann.

RNZ-SPEZIAL, 29. JUNI 2019

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

41. Brückenfest in Heidelberg am 29. und 30. Juni 2019



Foto: Dr. Henning Wolf



IMMER IN IHRER NÄHE!

City Markt
Rüdingen

Heidelberg · Hauptstraße 116 + 198
Telefon 0 62 21 / 2 11 63 + 2 74 83

Kompetenz in Ihrer Nähe



Fabio Leonardi, Zweigstellenleiter

Fabio Leonardi und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unser VR-FinanzPlan eine strukturierte und umfassende Beratung. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jeden Bedarf die passende finanzielle Lösung.

HEIDELBERGER VOLKSBANK
Ihre Bank
Zweigstelle Altstadt, Hauptstraße 113

www.heidelberger-volksbank.de

Vereinbaren Sie einen
Gesprächstermin
06221 514-271

Grußwort

Liebe Gäste aus nah und fern, liebe HeidelbergerInnen und natürlich liebe „Altstädler“,

Sie alle sind von uns, dem Verein Alt-Heidelberg, zugleich Stadtteilverein der Altstadt, wieder zu unserem Kult-Fest herzlich eingeladen: Am Samstag, 29. Juni, und Sonntag, 30. Juni, feiern wir wieder das Brückenfest – das 41. – auf einem der denkbar schönsten Plätze der Welt! Wir freuen uns, dass Stadtrat Matthias Kutsch das Fest mit uns am Samstag um 13 Uhr eröffnen wird.



Unsere Ziele nach Satzung sind neben der „Förderung der Heimatpflege und -kunde, des traditionellen Brauchtums, der Förderung von Kunst und Kultur“ auch sogenannte „mildtätige Zwecke.“ Weitere Kernanliegen sind die „Zusammenarbeit mit weiteren Einrichtungen in der Altstadt, aber auch öffentliches stadtpolitisches Engagement“. Der Verein verfolgt dabei „ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.“ Als Stadtteilverein Altstadt wollen wir besonders die Interessen der „Altstädler“ vertreten, den Zusammenhalt im Stadtteil stärken, die bestehenden Einrichtungen vernetzen und Ansprechpartner für die Menschen im Stadtteil mit ihren großen und kleinen Sorgen sein.

Mehr als 70 Personen, Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins, arbeiten wieder bei unserem Fest ehrenamtlich mit, mehrere Familien seit Jahrzehnten und bereits in der Enkelgeneration! Diesen gilt unser ganz besonderer Dank ebenso wie den Mitarbeitern der Stadt und all denen, die jedes Jahr wieder für den ordnungsgemäßen Ablauf dieses großen Festes sorgen. Der Dank gilt auch den AnwohnerInnen für Ihre Geduld in Bezug auf den Lärm und den Geschäften, die uns durch ihre Anzeigen unterstützen – bummeln Sie dort gerne vorbei!

Unsere Einnahmen beim Brückenfest fließen nach Abzug unserer Kosten wie immer zurück in die Stadt, in der Regel für soziale Aufgaben in unserem Stadtteil. Dieses Jahr ermöglichen wir Schwimmfix, einen Ferienkurs für alle Nichtschwimmer der Friedrich-Ebert-Grundschule mit Fachkräften des Sportinstituts der Universität Heidelberg. Letztes Jahr waren über 80 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund dabei! Das hat uns besonders gefreut!

Gerne können Sie den Verein Alt-Heidelberg durch Ihre Mitgliedschaft, mindestens 25 Euro jährlich, unterstützen (E-Mail: altheidelberg.lindner@online.de).

Wir wünschen Ihnen vergnügliche Stunden mit anregenden Gesprächen bei „Wein und Gesang“ und leckerem Gegrillten.

Dr. Karin Werner-Jensen
Alt-Stadträtin/Vorsitzende Verein Alt-Heidelberg

„Alle Kinder sollen schwimmen lernen“

Verein Alt-Heidelberg engagiert sich für das Projekt Schwimmfix

zg. Einst hatte die Manfred-Lautenschläger-Stiftung das Projekt Schwimmfix ins Leben gerufen. „Auf Initiative des Stadtteilvereins der Altstadt, Verein Alt-Heidelberg, und nach vielen vermittelnden Netzwerkgesprächen, haben wir im letzten Jahr die Landfried-Stiftung für die Finanzierung des Sommerkurses für Nichtschwimmer gewonnen. In diesem Jahr finanzieren wir Schwimmfix selbst, weil wir von der überragenden Wirkung überzeugt sind“, so der Stadtteilverein der Altstadt, Verein Alt-Heidelberg. Die Schwimmkurse finden wieder im Schwimmbad des Instituts für Sport und Sportwissenschaft (Im Neuenheimer Feld 700) statt. Die Schwimmlehrer sind wieder erfahrene Lehrkräfte und Studierende des Instituts für Sport und Sportwissenschaft. Und die Kinder werden wieder von der Schule abgeholt und zurückgebracht. Nach einer landeswei-

ten Erhebung von 2009 (vgl. Klaus Reischle, Stichprobe von 1151 Grundschulen in Klasse 2) sind „53 Prozent der Primarschüler in der zweiten Klasse Nichtschwimmer... Die Anzahl der Nichtschwimmer ist offenbar von den sozialen und finanziellen Bedingungen der Familien abhängig.“ Der Verein Alt-Heidelberg betont: „Das genau darf aber nicht sein.“ Der Verein Alt-Heidelberg freut sich besonders, dass im vergangenen Jahr 80 Prozent der Teilnehmer-Kinder einen Migrationshintergrund hatten. „In diesem Jahr sollen alle Nichtschwimmer der Friedrich-Ebert-Grundschule schwimmen lernen. Das ist unser hochgestecktes Ziel. Wir wollen, dass alle Kinder, besonders auch solche aus bildungsferneren Schichten, schwimmen lernen. Dazu soll Schwimmfix einen Beitrag leisten“, so die Vorsitzende Dr. Karin Werner-Jensen.

Programm:

Verein Alt-Heidelberg – Stadtteilverein der Altstadt
41. Brückenfest an der Alten Brücke



Der Vorstand mit den ehrenamtlichen Helfern lädt zum großen Fest ein. Foto: zg

Samstag, 29. Juni: 13.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag, 30. Juni: 10.00 bis 21.00 Uhr
Begrüßung: Vorsitzende Dr. Karin Werner-Jensen
Eröffnung: Stadtrat Matthias Kutsch
Eastbound Train Samstag 13.30 bis 17.30 Uhr
The Starfighters Samstag 18.00 bis 22.30 Uhr
Eastbound Twins Sonntag 11.00 bis 15.30 Uhr
Colour JET Sonntag 16.00 bis 20.00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass während des gesamten Brückenfestes fotografiert wird. Veröffentlichung der Fotos in der Presse und auf unserer Webseite sind möglich.